

Direktor des Britischen Museums erhält die Deutschen Nationalpreis 2015

Neil MacGregor: Er sorgt für ein besseres Verständnis Deutschlands in Großbritannien

Die Deutsche Nationalstiftung zeichnet den britischen Kunsthistoriker und Direktor des Britischen Museums in London, Neil MacGregor (68) mit dem Deutschen Nationalpreis 2015 aus

Neil MacGregor, das Team des Britischen Museums und die BBC Radio 4 haben sich um das Verständnis Deutschlands in Großbritannien in außergewöhnlicher Weise verdient gemacht. Mit der im Britischen Museum gezeigten Sonderausstellung "Germany – Memories of a Nation", der begleitenden Serie auf BBC Radio 4 und sein gleichnamiges, zur Frankfurter Buchmesse auch auf Deutsch erscheinendes Buch hat Neil MacGregor eine „grandiose Schau entwickelt, die von überraschender Sympathie zeugt und eine geistreiche Skizze Deutschlands darstellt“ (Quelle: DIE ZEIT). Die Ausstellung erregte großes und einhellig positives Aufsehen im Vereinigten Königreich und weit darüber hinaus. BBC Radio 4 sendete sechs Wochen lang drei Mal täglich Inhalte der Ausstellung.

Die im Oktober 2014 eröffnete Ausstellung hat bis Ende 2014 schon über 100.000 Besucher angezogen. Sie endet am 25. Januar und kann nicht verlängert werden. Wegen des großen Andrangs sind jedoch die Öffnungszeiten verlängert worden.

Der mit 50.000 € dotierte Preis wird am 16. Juni, MacGregors 69. Geburtstag, in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin verliehen.

Dirk Reimers, geschäftsführender Vorstand der Deutschen Nationalstiftung:
„Neil MacGregor, das Britische Museum und die BBC setzen sich mit profunder Kenntnis und großem Einfühlungsvermögen dafür ein, das vor 70 Jahren eingefrorene Deutschlandbild in Großbritannien zu differenzieren und den Blick auf ca. 600 Jahre deutscher Geschichte zu öffnen. Auch Deutsche können daraus viel lernen.“

Mit dem Preis will die Deutsche Nationalstiftung zugleich die Nähe Deutschlands zu Großbritannien unterstreichen und deutlich machen, dass zur Statik des europäischen Hauses auch ein starker westlicher Pfeiler gehört.

Neil MacGregor:

Vorschlag:

„Die Ausstellung ist für mich eine Herzenssache. Sie steht in der Tradition des Britischen Museums, der Öffentlichkeit ein besseres Verständnis der Welt zu ermöglichen. Deutschland besser zu verstehen, ist im Augenblick gerade für Briten besonders wichtig. Dafür muss man mehr kennen als die zwölf Jahre der Nazizeit. Als Ausländer kann ich gemeinsam mit dem Britischen Museum und der BBC vielleicht einen anderen, neuen Blick auf die Probleme der deutschen Geschichte anbieten.“

Über Neil MacGregor:

In Glasgow geboren studierte er Französisch und Deutsch in Oxford, Philosophie in Paris, Rechtswissenschaft in Edinburgh und dann Kunstgeschichte in London. 1987 übernahm er die Leitung der National Gallery in London, 2002 wurde er Direktor des Britischen Museums in London.

In Deutschland wurde Neil MacGregor im Jahre 2011 bekannt durch die Übersetzung seines 2010 erschienenen Buches „A History of the World in 100 Objects“.

2013 präsentierte er im Britischen Museum eine Ausstellung deutscher Geschichte von Johannes Gutenberg bis zur Gegenwart.

Über das Museum (www.britishmuseum.org):

Das 1753 gegründete und in eine Weltdimension gewachsene, legendäre Museum zeigt die Kulturgeschichte der Menschheit und will der internationalen Öffentlichkeit ein besseres Verständnis der Welt ermöglichen. Unter der Leitung von Neil MacGregor ist die Zahl der Besucher von jährlich ca. 3 Million im Jahr 2002 auf ca. 6 Millionen ab 2007 gestiegen.

Über die Ausstellung:

Die Ausstellung erzählt nationale Erinnerungen eines schwierigen Vaterlandes. Durch die kluge Auswahl und die behutsame, von Neil MacGregor oft selbst gesprochene Kommentierung in den Texten und im Audio-Guide entsteht ein rational und emotional höchst einprägsames Bild von Deutschland: eindringlich, überzeugend und bewegend.

Das durch den Ersten Weltkrieg erschütterte und durch den Zweiten Weltkrieg zerstörte Deutschlandbild in Großbritannien löst sich nur langsam von dem vor 70

Jahren eingefrorenen Stand. Neil MacGregor hat erfolgreich den Versuch einer Differenzierung und einer Ausweitung des Blickes auf über 600 Jahre deutsche Geschichte unternommen.

Weiterführende Details:

An einem historischen VW-Käfer und einem Stück der Berliner Mauer vorbei stoßen die Besucher zunächst auf bewegte Bilder der Maueröffnung, ein Originaltransparent mit der Aufschrift „Wir sind ein Volk“ sowie die Georg Baselitz-Radierung „Adler“, eine Deutschlandfahne mit einem kaum noch zu erkennenden, schwer lädierten Wappentier.

Präsentiert werden als ursprünglicher Rahmen für eine Gemeinschaft mit politischer Vielfalt das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und auch die Hanse als Erfolgsmodell freiwilligen Zusammenwirkens heterogener Kräfte zum gemeinsamen Wohl. Betont wird die verbindende Kraft von Sprache, Kultur und gemeinsamer Erinnerungen über Grenzen hinweg, die keine einheitliche Nationalgeschichte Deutschlands zulassen, sondern die Summe einer Vielzahl von regionalen Nationalgeschichten.

Beschrieben werden auch die politischen und kulturellen Brüche dieser deutschen Geschichte, in der die großen intellektuellen und kulturellen Leistungen des 18. und 19. Jahrhunderts neben zwei verlorenen Kriegen und den moralischen Abgründen der Nazizeit stehen, wie im Weimar Goethes und dem benachbarten Buchenwald.

Herausgestellt wird das deutsche Verständnis von Geschichte als Quelle der Zukunftsgestaltung und nicht der Selbstbestätigung, und die Bedeutung des deutschen „Mahnmals“, wofür es keine englische Übersetzung gibt.

Der Besucher trifft auf höchst unterschiedliche, symbolträchtige Objekte, die auf sehr verschiedene Weise nationale Erinnerungsgeschichten erzählen:

Inszeniert werden dafür z.B. Darstellungen oder Werke von Luther, Dürer, Tilman Riemenschneider, Friedrich dem Großen, Goethe, Blücher, den Gebrüder Grimm, Bismarck, Karl Marx, Käthe Kollwitz, Anselm Kiefer und Gerhard Richter, ebenso der deutsche Wald, die deutsche Eiche und der deutsche Rhein, das „Made in Germany“ bis zum „Vorsprung durch Technik“.

Zum Erzählen gebracht werden auch die Gutenberg-Bibel von 1450, der Hut Napoleons, das eiserne Kreuz, eine Bauhaus-Wiege, Barlachs schwebender Engel, das Poster des „Ewigen Juden“ von 1937, das Tor von Buchenwald, ein Handwagen der Vertriebenen, der Neopren-Anzug eines DDR-Flüchtlings, das Stasi-Modell des S-Bahnhofs Friedrichstraße in Berlin und das jetzigen Reichstagsgebäude mit seiner Kuppel.

Alle Inhalte präsentiert das ca. 600 Seiten starke und sehr lesbare Buch von Neil MacGregor „Germany – Memories of a Nation“. Die deutsche Übersetzung erscheint

bei C. H. Beck Verlag im Oktober 2015. Im Handel erhältlich ist auch die Serie der BBC Radio 4 mit 6 CDs.

|
|